Vorlage Nr. 2020/060 TIEFBAUAMT

Balingen, 12.02.2020

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss	**öffentlich**	am 13.05.2020	Vorberatung
Gemeinderat	**öffentlich**	am 26.05.2020	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Priorisierung zur Neugestaltung der Kreuzungspunkte des östlichen Innenstadtrings

Anlagen
Übersichtslageplan
Lageplan Friedhofsvorplatz / -parkplatz
Lageplanskizzen zu den einzelnen Knotenpunktbereichen

Beschlussantrag:

1. Der Rangfolge zur Umsetzung der Neugestaltung von Kreuzungen entlang des Östlichen Ringes gemäß der Tabelle unter Nr. 3 dieser Vorlage wird grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend dieser Priorisierung die Planungen zur Neugestaltung zu betreiben.

2. Die Neugestaltung des Friedhofsvorplatzes mit Friedhofsparkplatz soll - vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung im städtischen Haushalt - in der in der Vorlage vorgestellten Form bis zur Gartenschau 2023 umgesetzt werden.

3. An der Kreuzung Wilhelm-Kraut-Straße / Eckenfelderstraße / Spitalstraße soll - vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung im städtischen Haushalt - bis zur Gartenschau 2023 ein neuer Kreisverkehr in der in der Vorlage vorgestellten Form umgesetzt werden.

4. Die Kreuzung Eckenfelderstraße / Heinzlenstraße soll entsprechend der Variante 2 mittels eines Kreisverkehrs - vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung im städtischen Haushalt - bis zur Gartenschau 2023 neugestaltet werden.

Sachverhalt:

1. Ausgangssituation

In der Sitzung des Gemeinderates am 23.07.2019 (Vorlage 2019/146/1) wurde durch das beauftrage Planungsbüro Kölz die verkehrstechnische Untersuchung der Kreuzungspunkt des östlichen Innenstadtrings (siehe Übersichtslageplan) vorgestellt. Der Gemeinderat stimmte dem Konzept zur möglichen Neugestaltung der Kreuzungspunkte des östlichen Innenstadtrings einstimmig zu.

2. Konzepte für die einzelnen Knotenpunkte

Zwischenzeitlich wurden seitens der Verwaltung die Planungen in den Bereichen des Friedhofsvorplatzes und des Freibadparkplatzes konkretisiert. Dabei wurden die Anregungen aus den Beratungen im Technischen Ausschuss und im Gemeinderat mit aufgenommen und eingearbeitet. Nachfolgend sollen für alle Knotenpunkte die wesentlichen Inhalte dargestellt werden.

2.1. Knotenpunkte 1 und 2: Paulinenstraße / Hirschbergstraße / Robert-Wahl-Straße / Tübinger Straße

Für diese Knotenpunkte stehen zwei Varianten zur Debatte (siehe Anlage 2). Zum einen ein Kreisverkehr an der Robert-Wahl-Straße mit möglichem Umbau der Zu- und Ausfahrt der Tübinger Straße. Zum anderen ein Ovalverkehr mit fünf Ästen, an dem die Tübinger Straße durch eine Verschwenkung direkt angeschlossen wäre. Die weiteren Überlegungen und die Diskussionen in den Gremien zeigten, dass die Wirtschaftlichkeit und die Akzeptanz der letztgenannten Variante vor allem im Hinblick auf den notwendigen umfangreichen Umbau des Parkplatzes durch die Verlegung der Tübinger Straße entlang der vorhandenen Bebauung in einer Kosten-Nutzen-Relation äußerst kritisch zu bewerten ist. Zudem ist bei genauer Betrachtung zu erkennen, dass die heutige Kreuzungssituation an der Tübinger Straße / Paulinenstraße verkehrlich selbst ohne Signalanlage sehr gut funktioniert und hier aus funktionaler Sicht keine baulichen Maßnahmen erforderlich sind.

Daher wurde in einer ergänzenden Untersuchung geprüft, in welcher Form der Vorplatz des Friedhofes und die Querungsmöglichkeiten zwischen Friedhofsparkplatz und Friedhof verbessert werden kann. Heute ist diese Querung gerade für schwächere Verkehrsteilnehmer sowohl durch die bestehenden Fahrgeschwindigkeiten, wie auch durch die Straßenbreite und Parkierungssituation vor dem Friedhof stark problembehaftet.

Ein möglicher Umbau könnte auch unabhängig bei einem späteren Umbau der Hauptknoten kurzfristig umgesetzt werden. Das Ergebnis ist in Anlage 3 dargestellt. Dabei sollen die heute zurückversetzten Senkrechtparker entlang der Tübinger Straße direkt an den Straßenrand gerückt und die freiwerdende Fläche in Richtung Friedhofsmauer als Fußgängerbereich aufgewertet werden. Die Zufahrt zum Friedhofsparkplatz wird geringfügig verlegt, um Platz für eine geeignete Querungshilfe für Fußgänger zu schaffen. Ergänzend kann mit den vorgesehenen Veränderungen die Fußgängerführung innerhalb des Parkplatzes verbessert werden. In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, ob im Bereich der Querung, analog der Vorgehensweise im Bereich des Krankenhauses, die zulässige Fahrgeschwindigkeit auf max. 30 km/h reduziert werden kann, bzw. vom Krankenhaus bis zur Paulinenstraße ausgedehnt wird.

In Summe entfallen bei dieser Planung auf Seite des Friedhofs vier Parkplätze, wobei gleichzeitig die Anzahl der behindertengerechten Parkplätze von lediglich einem auf drei erhöht werden kann. Durch den Umbau des Parkplatzes entfallen nach derzeitiger Planung fünf Plätze.

Baukosten:

Variante Kreisverkehr inkl. Umbau Kreuzung Tübinger Straße	ca. 805.000 €
Variante Ovalverkehr	ca. 1.200.000 €
Umbau Teilbereich Friedhofsvorplatz / -parkplatz	ca. 250.000 €

2.2. Knotenpunkt 3: Hirschbergstraße / Charlottenstraße

Im vorgestellten Konzept war hier ein Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehr vorgesehen. Bei diesem Umbau war auch die Änderung der Zufahrtssituation zum Parkplatz der Stadthalle / des Hallenbades vorgesehen sowie bauliche Änderungen an den dortigen Bushaltestellen. Bei diesem Knotenpunkt ist im aktuellen Betrieb mit Lichtsignalanlage ein weitestgehend reibungsloser Ablauf zu erkennen. Auch die weiteren geplanten Umbaumaßnahmen bedürfen keiner dringlichen Umsetzung, da die bestehenden Anlagen funktionieren.

Baukosten:

Teilbereich Kreisverkehr	ca. 465.000 €
Teilbereich Charlottenstraße	ca. 835.000 €

2.3. Knotenpunkt 4: Querung Charlottenstraße im Bereich Ebergasse

Im vorgestellten Konzept ist vorgesehen, die Ebergasse zukünftig als Sackgasse auszubilden und die freiwerdende Fläche der Wegeverbindung im Zuge der Kulturachse zwischen Innenstadt und Stadthalle zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollte diese Verbindung gegenüber dem Bestand deutlich aufgewertet werden. Diese Maßnahme ist unabhängig von der baulichen Umsetzung an den angrenzenden Knotenpunkten möglich und ist in den Planungen von lohrer hochrein zur Gartenschau inkludiert. Der Baubeschluss soll hierzu im Zuge der Vorstellung der Entwurfsplanung durch lohrer hochrein gefasst werden.

2.4. Knotenpunkte 5: Eckenfelderstraße / Stingstraße / Charlottenstraße

Im vorgestellten Konzept ist vorgesehen, die bis heute signalisierte Kreuzung durch einen Kreisverkehr zu ersetzen. Entsprechende Flächen stehen weitestgehend zur Verfügung bzw. wurden bereits in Bebauungsplänen berücksichtigt. In geringem Umfang ist für die Einrichtung eines Kreisverkehrs noch Grunderwerb von Privat erforderlich.

Durch die beengte Lage aufgrund der nah angrenzenden Bebauung ist der Durchmesser des Kreisverkehrs begrenzt und die Lage im Wesentlichen durch die äußeren Randbedingungen fixiert.

Baukosten:

Kreisverkehr	ca. 430.000 €

2.5. Knotenpunkte 6: Eckenfelderstraße / Heinzlenstraße

Für diesen Knotenpunkt stehen drei funktionsfähige Varianten zur Debatte:

- Variante 1: Umbau der Kreuzung mit Einrichtung eines Rechtseinbiegers aus der Heinzlenstraße in die Eckenfelder Straße. Durch einen solchen Umbau wäre zwar die Ausfahrt aus dem Freibadparkplatz ermöglicht, eine Zufahrt aus Richtung Süden, von der Wilhelm-Kraut-

Straße kommend wäre jedoch weiterhin nicht möglich. Dieser Verkehr wäre weiterhin über die Straße „Im Roßnägele“ zu führen. Für den ausfahrenden Verkehr funktioniert diese Variante vollständig nur mit der Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Wilhelm-Kraut-Straße / Eckenfelderstraße / Spitalstraße. Aufgrund der eingeschränkten Sichtverhältnisse für den Rechtseinbieger aus der Heinzlenstraße wäre bei dieser Variante eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Eckenfelderstraße zu prüfen.

- Variante 2: Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehr mit einem Durchmesser von 26 m (vgl. Kreisverkehr Bahnhofsstraße mit 24 m). Durch die Einrichtung eines Kreisverkehrs könnten alle Verkehrsbeziehungen ohne Lichtsignalanlage ermöglicht werden.

- Variante 3: Umbau der Kreuzung mit Einrichtung eines Rechtseinbiegers aus der Heinzlenstraße in die Eckenfelder Straße und der Einrichtung eines Linksabbiegers aus der Eckenfelderstraße in die Heinzlenstraße. Durch einen solchen Umbau könnte - wie bei Variante 1 - der abfließende Verkehr aus dem Freibadparkplatz nach rechts ausfahren. Eine Zufahrt wäre bei dieser Variante auch aus Richtung Süden möglich. Für den ausfahrenden Verkehr funktioniert diese Variante vollständig nur mit der Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Wilhelm-Kraut-Straße / Eckenfelderstraße / Spitalstraße. Aufgrund der eingeschränkten Sichtverhältnisse für den Rechtseinbieger aus der Heinzlenstraße wäre bei dieser Variante eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Eckenfelderstraße zu prüfen.

Baukosten:

Variante 1 – Nur Rechtseinbieger	ca. 290.000 €
Variante 2 – Kreisverkehr	ca. 450.000 €
Variante 3 – Rechtseinbieger + Linksabbieger	ca. 350.000 €

2.6. Knotenpunkte 7: Wilhelm-Kraut-Straße / Eckenfelderstraße / Spitalstraße

Im vorgestellten Konzept ist hier ein Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehr vorgesehen. Seit der Vorstellung im Gremium haben sich hier keine Änderungen ergeben.

Bei diesem Kreisverkehr ist es aus Platzgründen erforderlich, den nördlichen Anschluss der Wilhelm-Kraut-Straße lediglich als Einbahnstraße mit Fahrtrichtung Innenstadt auszubilden. Ein vollwertiger Anschluss ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse im Zusammenhang mit der Spitalstraße verkehrstechnisch nicht möglich.

Baukosten:

Kreisverkehr	ca. 680.000 €

3. Priorisierung der Maßnahmen

Auf Basis dieser Planungen soll eine Prioritätenliste beschlossen werden, nach welcher die jeweiligen Kreuzungsbauwerke, vorbehaltlich einer Finanzierbarkeit, in Realisierung gebracht werden sollen. Hintergrund dieser Prioritätenliste ist das Ziel, sowohl finanziell als auch organisatorisch die Abwicklung der Projekte gesichert zu ermöglichen, ohne gleichzeitig den Verkehr entlang des östlichen Innenstadtrings zu stark zu beeinträchtigen.

Auf Basis der finanziellen, organisatorischen und verkehrlichen Kriterien schlägt die Verwaltung die Umsetzung der Maßnahmen in folgender zeitlichen Abfolge vor:

Realisierung bis Ende 2022:

1. Umbau Friedhofsvorplatz mit Umgestaltung Friedhofsparkplatz
2. Umbau Querung Charlottenstraße im Bereich Ebergasse (im Zuge der Gartenschau)
3. Umbau der Kreuzung Wilhelm-Kraut-Straße / Eckenfelderstraße / Spitalstraße zu einem Kreisverkehr und zeitgleich
4. Umbau der Kreuzung Eckenfelderstraße / Heinzlenstraße zu einem Kreisverkehr mit gleichzeitiger Neuregelung der Verkehrsführung im Bereich Roßnägele

Realisierung ab 2024 ff

5. Umbau der Kreuzung Eckenfelderstraße / Stingstraße / Charlottenstraße zu einem Kreisverkehr
6. Umbau der Kreuzung Robert-Wahl-Straße / Hirschbergstraße / Paulinenstraße zu einem Kreisverkehr ohne direkten Anschluss der Tübinger Straße
7. Umbau der Kreuzung Hirschbergstraße / Charlottenstraße zu einem Kreisverkehr mit Änderung der Zufahrtssituation zum Parkplatz Stadthalle / Hallenbad

Markus Streich